

14 Gleiches bestes Salatöl, ohne dabei von einer Menschenseele gestört zu werden.

Das heutige Preisblatt Nr. 134 enthält Bekanntmachungen über Futtermittel, die Durchfuhr von tonnenförmiger Milch und von Milchpulver, Ausgabe von Zülfisch, andere Kennzeichnung von Waren, Höchstpreise für Hafer und Weizen, Preise für Rohabergweid mit Viehlauf befallener Schaafe, Einrichtung der Eintheilungsstellen für die Unvoll- und Hinterbleibenwerthsicherung, Höchstleistungen für Waren aus den besetzten Gebieten, Einstellung der Leichenkassette und Salzdol-Gesamtmittel.

** Allendorf a. d. Ebn., 24. Okt. Der Behrmann Karl
Weis von hier, dem bereits vor längerer Zeit die Hessische Tapfer-
keitsmedaille verliehen wurde, ist kürzlich in den Kämpfen bei
Verdun auch mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet
worden.

•• Allen-Bund, 23. Oktober. Schullehrerlicher Lehrender H. Gluck, welcher erst circa 1 1/2 Jahren, nachdem er kurz vorher als Kriegesbeschädigter aus dem Felde zurückgekehrt war, die hiesige Oberklasse mit bestem Erfolg leitete, wurde heute als Stellvertreter für einen im Heresendstift lebenden Lehrer nach Bersard verabschiedet. Die Bemühungen des Gemeindevorstandes, den tüchtigsten, allseitig beliebten Lehrer der Gemeinde zu erhalten, waren leider erfolglos.

** **Lich**, 24. Okt. **Karl Sauer** aus **Lich** erhielt am 31. Zul. in der Sommeschlacht das **Eiserne Kreuz 2. Klasse** und am 28. September auch an der **Somme** die **Preussische Tapferkeitsmedaille**.

Preis Lauterbach.
H. Nieder-Moos, 24. Ost. Gastwirt, Mehger und Post-
agent Rühl, der vor einigen Wochen ein Töchterchen verlor, er-
hielt die Nachricht, daß sein Bruder, der Musteter Otto Rühl, in
Frankreich gefallen sei.

rr. Schilf 22. Kf. Schuhmachermeister Kumpf und sein
Chefarz Christine, geb. Gremm, leisteten gestern in körperlicher
und geistiger Frische und Rüstigkeit das Fest der Goldenen
hochzeit. Stadtpfarrer Boedner überreichte aus diesem
Anlaß das vom Großherzog gewidmete Bild des Landesherren und
hielt gleichzeitig eine Ansprache an das Jubelpaar. Pfarrer Knoß
übermittelte für die Kirchengemeinde eine Prachtbibel. Auch sonst

17. Wehhausen, 2. Ost. Fürs Vaterland fiel im Osten
als drittes Opfer unserer Gemeinde der Musketier Johs. Ritz in
Inf.-Bat. 171.

Starkenbourg und Rheinheffen.
 ** Darmstadt, 24. Okt. Der frühere Fürst von Albanien (Prinz Wied) traf am Sonntag zu Besuch bei dem Großherzoglichen Paare in Schloß Bollgarten ein, nahm an der Mittagsstapel teil und besuchte mit dem Großherzogspaa die Hoftheatervorstellung.

„Vorridel“. Die Abreise erfolgte abends.
ch. Bingen, 23. Okt. Die Feie der weißen Traube hat hier heute ihren Anfang genommen, wenigstens das Vorfeien. In den benachbarten Gemarkungen hat es ebenfalls eingeeigt um 25. Oktober wird man auch in Bingerbräu beginnen. Die sollen Traubenverkäufe zu 70 Mk. für den Zentner bereits stattgefunden haben. Solche und ähnliche, wahrscheinlich noch höher

Preise sind auch in diesem Jahre in unserer Gegend sicher zu erwarten; wurden doch auch in den anderen Bezirken Rheinhessens, wo die Lese schon im Gange ist, sehr hohe Preise bezahlt. Die Preise sind sehr hoch.

Desjen-Kassau.
Zum Tode Voehles.

des Kunstmalers Fris Boeble richtete der Oberbürgermeister namens des Magistrats folgendes Beileidschreiben an Frau Beria Boeble:

Die himmelsche Kunde von dem unerwartet plötzlichen Ableben Frig. Boches hat den Magistrat mit aufrichtiger Trauer erfüllt. Zu dem herben Schicksalsschlage übermittle ich, gleichzeitig auch namens des Magistrats, allen Hinterbliebenen den Ausdruck

herauslichten Weids. Groß ist der Schmerz, den der Heimgang der genialen Künstlerin für die ansehnliche Gemeinde eines Verehrers bedeutet, unerlässlich der Beifall, der den Kunstleden Franzens und darüber hinaus die deutsche Kunst getroffen hat. Was er, der rafftios Schaffende kraftvoll und echt deutsch Empfindende geleistet, hat die Rinnelt bei wundernd anerkennend: daß die Radwelt wird ganz erlöset, wo

er in der Kunst und für sie wirken ist. Wir aber waren stolz darauf, daß er in unserer Stadt die ersten künstlerischen Anregungen empfangt und als früh Gereifter seinen Weg wieder zurück zum Vaterland, wo er sich als Mensch und Künstler wohl fühlte und in Jahren fruchtbarer Arbeitsjahre Werte von höchstem künstlerischen Werte schuf. Ihm so bitter ist der Schmerz, den wir bei dem Abschiede empfinden, daß er auf der Sonnenhöhe seine

zu einem empfinden, daß er auf der Welt nicht leben will. In ihm es und seines Schaffens frühzeitig dahingerafft wurde, so die genialen Zöden mitnehmend, die noch in that nach Befähigung und Ausführung rangen. Das danfbare Frankfurt wird seine nie vergeßten; in seinen Werken, von denen eine große Zahl auf erzeigter Schöpfungen die städtische Galerie hieren, wird er weitleben.

ra. Camberg, 23. Okt. Lehrer Sander-Würges ist von der Reichsstelle für Gemäse und Obst in Berlin eine Sammelstelle für Camberg und Umoagend übertragen worden.

ra. Wehrheim, 23. Okt. Ein Brand auf der Brückenmühl
ist auf Rücksicht zurückzuführen. Der Gesamtschaden beläuft si
auf etwa 50000 Mk. Da der Besitzer Will nicht versichert i
ber 64 unter Führung des Landrats Bezold ein Fuhrmannschu

X. Gehlhausen, 23. Okt. In der Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlusseinsparung beschlossen.

die Errichtung einer Molkerei im städtischen Schlachthofe
gebilligt worden. Die Kosten für die Errichtung der Molkerei
übernimmt der Kreis.

X. Belgaußen, 28. Okt. Bei einem Großfeuer
Rüdingen machte sich ein geliebener Wanner die allgemeine Be-
regung zu Nutzen und stahl aus einem Kolonialwarengeschäft

* Venzels, der Briemarsenherfch, Venzels
ist der Verlicher von Griechenland, so verfinbet der „Matin“,
immer es nicht glaubt, braucht nur die letzte Nummer des genann-
ten Blattes aufzulegen, um sich Schwarz an Beiz von der
Verlicherwende des Herrn Venzels zu übergeben. Man sieht
nämlich im „Matin“, daß Venzels ein Mann von großer
Wissen, reichlichen Boskraft, auf den Venzels fast
und Beile verewigt ist. Dies, wird erklärt, sei die interessant-
ste neuen Maren des Krieges. Nämlich die Boskraft, die di-
griechische Revolutionregierung des Herrn Venzels einhundert
im Begriffe ist. Vorzüglich läßt der „Matin“ hinzu, daß die Maren
auf jeden Fall für Marenkommittee von unermesslichen Wert sein
werden. Venzels, wird erklärt, ist ein Mann, der die Maren
von Venzels selbst zu werden konnte.

Vermischtes.

Ein Eisenbahnunglück

Bern, 23. Okt. (Blz. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des „Journal“ aus Grenoble sind auf der Linie Grenoble-Bourg d'Oisans zwei Personenzüge zusammengestoßen. 52 Personen wurden verletzt.

* Venzels, der Briemarsenherfch, Venzels
ist der Verlicher von Griechenland, so verfinbet der „Matin“,
immer es nicht glaubt, braucht nur die letzte Nummer des genann-
ten Blattes aufzulegen, um sich Schwarz an Beiz von de-
Verlicherwider des Herrn Venzels zu übergeben. Man sieht
nämlich im „Matin“ die Namen von Venzels und anderer
Bücher, griechischen Volksarte, auf die Venzels fast
und Briefe perorgit ist. Dies wird erklärt, sei die interessanten
der neuen Maren des Krieges. Nämlich die Volksarte, die di-
griechische Neoolutionsregierung des Herrn Venzels einschließen
im Begriffe ist. Vorzüglich liest der „Matin“ hinzu, daß die Mart
auf jeden Fall für Marlammer mit unermesslichem Wert sein
werden. Venzels ist ein Mann, der alle Möglichkeiten, das die
Venzels selbst als werden konnte.

Letzte Nachrichten.

Stenrat in Buzareit

[illegible]

Die Bestärkung bei der Entente

[illegible]

den über die Zukunft der Ost. Oberst Schumstörfer in der „Botschafter“ Vortragsentwurf einen äußerst weislichen Artikel über die militärische Lage Rumäniens. Die von den Verbündeten unternommene Anfangsoffensive, so schreibt der bekannte Militär, haben nicht viel genützt: Rumänien ist schmachvoll als je. Der rumänische Armeechef, um der vollständigen Vernichtung zu entgehen, die direkte Hilfe gegen Gallien notwendig. Transilvanien ist gegenwärtig der Schwerpunkt aller rumänischen Anstrengungen. Insofern ist es notwendig, daß die ganze Ostfront rollen. Wenn die Feinde geschlagen werden, so können die Verbündeten wenig ausrichten. Die Rückeroberung der französischen Ostfront ist die russische Front ist überhaupt ganz bedeutend. Ihre Erfolge sind so gering, daß die deutsche Westfront nicht einmal geringsten ins größere Truppenverbände dort

Schwere Verluste der Kanadier

Daag, 24. Okt. Wie die Zeitung „Kanado“ meldet, haben die kanadischen Truppen nicht weniger als 93 046 Franzosen verloren, davon sind 8134 tot; 3120 sind ihren Wunden erlegen, 452 am Krankenbett gestorben, vermisst werden 1372 und 100 sind freigeschlagen. Das Blatt befragt weiter die Frage der kanadischen Soldatier in England und weist zu melden, daß in einem Hospital mit 400 Betten, das ganz von kanadischem Gelde eingerichtet und von kanadischem Personal geleitet ist, sich nur drei kanadische Patienten befinden.

Gasgefüllte
Wotan-Lampen
- Wotan G¹ Lampen · 25 - 100 Watt -
Wotan G¹ Lampen sind
für Innenbeleuchtung
die gegebenen elektrischen Glühlampen
Das Schutzmarke
auf der Glasglobe
Wotan
G¹
ist die
Qualitätsmarke
Man verlange ausdrücklich Wotan G¹ bei den Elektricitätswerken und Installateuren.

Fürs Vaterland starb auf dem Kampffeld
am 9. Oktober mein lieber treuer Sohn

der Kandidat der Theologie

Paul Schuster

Vizewachtmeister eines Feldartillerie-
Regiments, Inhaber des Eisernen
Kreuzes II. Klasse

7661D

In tiefer Trauer:

Frau Pfarrer Schuster Wwe.

Gonsenheim bei Mainz, den 24. Oktober 1916.

In treuer Pflichterfüllung opferte am 25. September
mein braver, hoffnungsvoller Sohn, unser unvergeß-
licher Bruder und Neffe

Ernst Jochum

Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 117, 4. Komp.
(früher Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 222, 4. Komp.)
Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 22 Jahren sein junges Leben dem Vaterland.

In tiefer Trauer:

Sidonie Jochum Ww.

Margarete Jochum

Georg Jochum z. Zt. im Felde

Marie Jochum

Fritz Jochum z. Zt. im Felde.

012797

Gießen (Marburger Straße 24), den 24. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Die Todesstunde schlug zu früh.
Doch Gott der Herr bestimmte sie.
So plötzlich kam die Trauerkunde.
Gebrochen sei dein junges Herz.
O Gott, wie schwer war diese Stunde.
Als wir erfahren von dem Schmerz.
Wie hast du wohl in letzter Stunde
Gesehnt dich nach dem Elternhaus.
Nun ruhe sanft im Felde der Erde.
O braver Sohn, geliebter Bruder.
Sollt nie von uns vergessen sein.
Ruhe sanft in fremder Erde, du gutes Herz.
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Den Helden für das Vaterland starb am 10. Oktober mein lieber,
guter, braver Sohn, unser innigstgeliebter Bruder und Schwager

Seesoldat Eberhard Benner

3. Marine-Infant.-Reg., 4. Kompagnie
im blühenden Alter von 23 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Johannes Benner III.

Familie Wilh. Fuchs.

Allendorf (Lumda), Lollar, den 24. Oktober 1916.

012811

Sonntag nacht 2 Uhr verschied nach längerem
schweren Leiden unsere liebe gute Mutter, Grossmutter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Christine Seipp Ww., Wirtin
geb. Müller

im Alter von 62 Jahren.

126040

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grossen-Buseck, Queck, den 24. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 26. Oktober 1916,
2 Uhr nachmittags.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden
unserer lieben Mutter sagen wir allen auf diesem Wege unseren
herzlichen Dank.

Familien Gerhard.

Steinbach und Staufenberg, den 24. Oktober 1916.

17648

Nachruf.

Samstag morgen verschied nach kurzer Krank-
heit unser sehr verehrter Chef

Herr Fabrikant

Heinrich Eichenauer.

Wir verlieren an dem allzufrüh Verstorbenen
einen für das Wohl seiner Angestellten treu besorg-
ten Vorgesetzten, dessen Andenken wir stets in
Ehren halten werden.

Die Angestellten der Firma
Koch & Eichenauer.

Giessen, 24. Oktober 1916.

7660

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch tief-
erschüttert mit, daß am 20. Oktober meine innigstgeliebte, treu-
sorgende Gattin, meine teure, unvergeßliche Tochter, unsere treue
Schwester, Schwägerin, Schwägerin, Nichte und Tante

Frau Emmy Textor geb. Wild

im Alter von 35 Jahren in schwerer Krankheit plötzlich aus diesem
Leben schied.

In tiefstem Schmerz:

Prof. Fritz Textor, Oberlehrer an der Viktoria-

schule und dem Lehrerinnenseminar zu Darmstadt.

Frau Henriette Wild Witwe

Familie Otto Plitt

Frau Pfarrer Textor Witwe

Frau Dr. Dieffenbach Witwe geb. Textor

Apotheker Dieffenbach und

Frau Ida geb. Textor.

Darmstadt, Biedenkopf, Frankfurt am Main, Gießen, Emmendingen,
den 24. Oktober 1916.

Die Beerdigung fand am 21. Oktober auf dem Waldfriedhof in Darm-
stadt in aller Stille statt. 7665D

Von Beileidsbesuchen bitten wir herzlichst absehen zu wollen.

Heute verschied nach schwerem Leiden unsere innig-
geliebte Schwester

Tilla.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Felchner, Giessen

Elisabeth Felchner, Giessen

Fritz Felchner, Mainz.

Giessen, den 23. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

012795

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes
und Bruders

Willi Pausch

sagen herzlichen Dank

Familie H. Trechler
Friedrich Pausch.

Giessen, den 24. Oktober 1916.

17662

Astrachan-
Plüsch-
Krimmer-

Garnituren

(langer Stola und Muff)

Plüsch, Samt, Astrachan
zur Aufsetzung von Mäntel-
chen in grosser Auswahl.

in noch sehr grosser
Auswahl

Preislisten von

5⁰⁰ 9⁰⁰ 15⁰⁰ 25⁰⁰

Mark. 7615a

Modehaus Salomon
Giessen Schulstrasse

Stärke lebende Stärke
Borsche, Makrelen, Schollen,
gr. Heringe, Schellfische bei
H. Simon, Seilstr. 41. 1916

**Eiermann's
Backpulver**

von höchster
Triebkraft
1000 fach be-
stens bewährt



Milch-Centrifugen
Buttermaschinen
Futterneidemaschinen
Schrotmühlen
Haserquetschen
Knockenmühlen
Futterdämpfer
Kartoffelquetschen
Pugmühlen, Trienur
Fauchepumpen
Fauchefässer
Dezimalwagen usw.
empfehle in neuesten Kon-
struktionen 13947

M. Rosenthal,
Liebigstrasse 13, Fernspr. 77.

Treibriemen

— alle Sorten —

Maschinen-, Motor-, Gel-,
Cylinder-, Gel-, Maschinen-
seil, Faltseile, Gummi-
schleife, Asbest 13498D

Schmidt & Wiechmann
Neue Mainzer Strasse 80
Frankfurt am Main.

Empfehle mich in den aller-
neuesten Theater-Prisuren.
Abonnenten werden noch ei-
liche angenommen. 1012341
E. Sandory, Altweg 10 II.

Stadtheater Gießen

Dir.: Hermann Steingötter.

Dienstag, 24. Okt. 1916.

abends 8 Uhr:

3. Dienstag-Abonnement-

Vorstellung. 7659c

Gewöhnl. Preise (ermäßig)

Wo die Schwalben nisten

Rollsühne in 5 Bildern von

Leo Solner u. Gust. Vorens.

Ende 10⁰⁰, 11⁰⁰.